

Kreuzchorvesper

am Sonnabend, dem 11. August 1945, 18 Uhr
in der Auferstehungs-Kirche, Dresden-Plauen

22

„Aufer immensam“ für gem. Chor u. Orgel v. **Heinr. Schütz** (1585-1672)

Dieses Chorwerk ist ein Gebet um Abwendung alles Unheils, das der 30 jährige Krieg mit sich brachte. Statt der wörtlichen folgt eine freie Übersetzung.

Aufer immensam, aufer, Deus, aufer, iram et cruentatum cohibe flagellum, nec scelus nostrum properes ad aequam pendere lancem.

Si luant iustam male nostra poenam, quis potest saevas tolerare plagas, cum nec ultricem spatiosa ferret machina virgam. Earce sed nostris miserando culpis ius pari clemens, pietate miscens cui manet semper proprium maligno parcere mundo. Cur super vermes luteos furores tumis, o magni fabricator orbis quid tumus quam fex putris, umbra qulvis glebaque terrae? Nos parentales maculant reatus et caro mentem trahit imbecillem, ergo tam sortem fragilem benigno respice vultu. Da crucem, claves, scuticam, coronam, lanceam, funes rigidamque mortem, inter iratam moderare dextram et mala nostra. Non opus summi pereat magistri, nec sinas cassam fore passionem, corde sed manans levet omne crimen sanguis et unda. Hoc ratum quod sit facias, precamur omnibus nobis, residens Olympo qui Deus semper dominaris orbi, trinus et unus. Amen.

Nimm von uns, Herr, des Zornes grimme Schale und halt der Geißel blutige Schläge ein! O säume noch der Menschheit Sünde abzuwägen. — Wer könnte je ertragen solche Pein? Träf uns die Rute deiner wilden Rache: die ganze Welt, sie wär für deinen Zorn zu klein!

Drum schon uns, Herr, in deiner Gnad unc Güte, so wie du je die böse Welt verschont. Vor blinder Rache, Schöpfer, uns behüte! Wer sind wir denn, daß sich dein Wüten lohnt?

Gewürm und Schatten, Schmutz und Staub der Erde, behaftet mit der Ahnen Sündenlast, von Fleischeslust in unsrer Kraft gebrochen, wo du uns nicht mit gutgem Blick erfaßt.

Schlag uns ans Kreuz, laß uns die Marter spüren, den Dornenkranz, die Lanze, schlimmen Tod, schick uns Strafen aus erzürnten Händen, laß büßen unsres Frevels schuldhaft bittere Not!

Bestehen laß deine ewigen Werke, das Leiden Christi nicht vergeblich sein. Das Herzblut, das für uns dahingeflossen, das wasche uns von allen Schulden rein! So mag's geschehen! Laß dich, Herr, erbitten! Der ewig du regierst in Raum und Zeit, du Herr des Weltalls, hilf uns, hilf uns allen, du Gott der heiligen Dreifaltigkeit!

„Trostgesang“ aus dem 30 jährigen Kriege

von Paul Gerhardt (1607-1676) vertont von **Rudolf Mauersberger, Uraufführung.**

Und dennoch mußst du drum nicht ganz in Traurigkeit versinken,
Gott wird des süßen Trostes Glanz schon wieder lassen blinken.

Steh in Geduld, wart in der Still, und laß Gott machen, was er will,
er kanns nicht böse mdchen.

So ist auch Gottes Meinung nicht, wann er uns Unglück sendet,
als habe drum sein Angesicht sich ganz von uns gewendet.

Nein, sondern dieses ist sein Rat, daß der, so ihn verlassen hat,
durchs Unglück wiederkehre.

Denn das ist unsres Fleisches Mut, wann wir in Freuden leben,
daß wir dann unserm höchsten Gut am ersten Urlaub geben.

Wir sind von Erd und selten wert viel mehr was hier ist auf der Erd,
als was im Himmel wohnet.

Drum fährt uns Gott durch unsern Sinn und läßt uns Weh geschehen.

Er nimmt oft, was uns lieb, dahin, damit wir aufwärts sehen
und uns zu seiner Güte und Macht, die wir bisher nicht groß geacht,
als Kinder wiederfinden.

Textfolge 20 Pfg.

Choral:

Auf Gottes Liebe mußt Du stehn und Dich nicht lassen fällen.
Wann auch der Himmel ein wollt gehn und alle Welt zerschellen:
Gott hat uns Gnade zugesagt. Sein Wort ist klar, wer sich drauf wagt, —
dem kann es nimmer fehlen.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: Befiehl du deine Wege)

Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt! Gott wird dich aus der Höhle,
da dich der Kummer plagt, mit großen Gnaden rücken, erwarte nur die Zeit,
so wirst Du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud.

Auf, auf! Gib deinem Schmerz und Sorgen gute Nacht! Laß fahren,
was das Herze betrübt und traurig macht! Bist du doch nicht Regente,
der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.

Gebet

Das Vaterunser singt der Chor in lateinischer Sprache:

„Pater noster“

von Hans Leo Hassler (1564-1612)

Pater noster qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum; adveniat regnum
tuum, fiat voluntas tua sicut in coelo et in terra.

Panem nostrum quotidianum da nobis hodie et dimitte nobis debita nostra,
sicut et nos, dimittimus debitoribus nostris, et ne nos, inducas, in tentationem,
sed libera nos a malo. Amen.

Segen

Chor: „Amen“

„Es ist so still geworden“

nach einer alten Melodie (15. Jahrh.)

von Rudolf Mauersberger

Es ist so still geworden, verträuscht des Abends Wehn, nun hört man aller Orten
der Engel Füße gehn. Rings in die Tale senket sich Finsternis mit Macht.
Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht.

Es ruht die Welt im Schweigen, ihr Tosen ist vorbei, stumm ihrer Freude Reigen
und stumm ihr Schmerzensschrei. Hat Rosen sie geschenkt, hat Dornen sie gebracht:
Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht.

Und hast du heut gefehlet, so schaue nicht zurück, empfinde dich beselet von
freier Gnade Glück. Auch des Verirrten denket der Hirt auf hoher Wacht!
Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht!

Nun stehn im Himmelskreise die Stern in Majestät, in gleichem, festem Kreise
der goldne Wagen geht. Und gleich den Sternen lenket er deinen Weg durch Nacht:
Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Sopran solo: Horst Gebauer

Orgel: Elisabeth Fährmann

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger

Nächste Kreuzchorvesper am Sonnabend, dem 18. 8. 45 in der Martin-Luther-Kirche,
die folgende (25. 8. 45) in der Auferstehungskirche!

Zur Beachtung:

Die Proben des Bachvereins haben wieder begonnen. Notenkundige Damen
und Herren können sich noch melden, und zwar: **Alumnat des Kreuz-**
chores, Dresden-Plauen, Kantstraße 2, Erdgeschoß (Oberschule).

Proben für das deutsche Requiem von Brahms finden jeden Dienstag 18.15 Uhr
im Gemeindefaal der Auferstehungs-Kirche Dresden-Plauen statt.

Die eingelegten Bekengelder an den Ausgängen dienen zur Erhaltung der
Kreuzchor-Vesper.